

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

## der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 8

Kiel, den 2. Mai

1958

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen.

Singwoche in Gosau (S. 41). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 41). — Stellenausschreibungen (S. 42). — Kirchliche Statistik 1956 (S. 42).

III. Personalien (S. 48).

### Bekanntmachungen

Singwoche in Gosau.

Kiel, den 21. April 1958.

Der Verband evangelischer Kirchenchöre in Schleswig-Holstein bittet uns, folgende Bekanntmachung weiterzugeben:

Singwoche in Gosau.

Auch in diesem Jahre laden wir zu einer Singefahrt des Verbandes nach Gosau / Oberösterreich ein. Gosau ist eine rein evangelische Gemeinde in dem sonst ganz katholischen Österreich und liegt inmitten des Salzkammergutes unmittelbar vor dem Dachstein (3000 m), selbst in einer Höhe von etwa 800 m. Wir halten diese Woche im kommenden Sommer zum vierten Male und haben in den letzten Jahren steigende Teilnehmerziffern gehabt. Auch in diesem Jahr wird es eine Gemeinschaftswoche Schleswig-Holstein — Niedersachsen sein.

Der Herr Kantor Kirchenmusikdirektor Meyer, Hannover, der drei Jahre hindurch die Woche leitete, nach Südafrika fährt, haben wir für dieses Jahr Herrn Kirchenmusikdirektor Pflugbeil, Greifswald, gebeten.

Die Fahrt wird als eine Gemeinschaftsfahrt und mit Reiseomnibussen durchgeführt. Sie dauert je Hin- und Rückfahrt zwei Tage; unterwegs ist eine Übernachtung vorgesehen.

**Abfahrt:** Sonnabend, den 5. Juli, morgens ab Kiel bzw. Flensburg. Übernachtung in Lauterbach/Zessen. Ankunft in Gosau am 6. Juli abends.

**Aufenthalt in Gosau:** Wir bleiben in Gosau von Montag, dem 7. Juli, bis Sonntag, dem 20. Juli, einschließlich. Während dieser Tage wird Kirchenmusikdirektor Pflugbeil die Singwoche halten, die in aufgelockerter Form die Aufgaben der Musica Sacra und die schöne Hochgebirgslandschaft miteinander zu verbinden sucht.

Die Unterbringung erfolgt in Privatquartieren, die Mahlzeiten werden in dem evang. Jugendheim Gosau eingenommen. Wer als „nichtsingender“ Angehöriger oder als Gast die Fahrt mitmachen möchte, ist dazu eingeladen und wird von uns in dem Gasthaus „Kirchenwirt“ untergebracht werden. Der Preis liegt dort etwas höher als im Jugendheim.

**Kosten:** Für die Fahrt sind etwa DM 70,—, für zwei Übernachtungen unterwegs (Lauterbach) in Gasthäusern DM 35,— (mit Frühstück), für Unterkunft und Verpflegung in Gosau insgesamt für 14 Tage 550,— österreicherische Schillinge = etwa 90,— DM zu rechnen.

**Sonderfahrten:** Wie in den anderen Jahren sollen auch in diesem Jahr von Gosau aus Sonderfahrten nach Linz, Salzburg, St. Florian (Brucknerkirche) usw. durchgeführt werden. Diese Fahrten werden besonders bezahlt werden müssen, sind aber im Preis sehr niedrig gehalten.

**Rückfahrt:** Ab Gosau am Montag, dem 21. Juli, morgens. Übernachtung wieder in Lauterbach/Zessen, Ankunft in Schleswig-Holstein am Dienstag, dem 22. Juli, abends.

**Anmeldungen:** möglichst bald an Pastor Dr. Gerhard Schröder, Sörup / Kreis Flensburg, Gartenstraße Nr. 5.

Die derart Angemeldeten erhalten ein ausführliches Rundschreiben, aus dem alle Einzelheiten ersichtlich sind.

Wir bitten die Kirchenvorstände, die Kirchenmusiker auf diese Veranstaltung empfehlend hinzuweisen.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schmidt

J.-Nr. 6274/58/V/Q 17

Ausschreibung von Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Madrid ist zu besetzen. In Madrid befindet sich eine deutsche Grund- und Oberschule.

Der handschriftlichen Bewerbung ist ein ausführlicher Lebenslauf in doppelter Ausfertigung (Maschinenschrift), Abschriften der Zeugnisse über die theologischen Prüfungen sowie zwei Lichtbilder beizufügen.

Bewerbungen sind an das Kirchliche Außenamt in Frankfurt a. Main, Untermainkai 81, Schließfach 16 189, zu richten, das auch nähere Auskunft erteilt.

Ablauf der verlängerten Bewerbungsfrist 31. Mai 1958.

J.-Nr. 6845/58/III/4/F 3

Die 1. Pfarrstelle (Nordbezirk) der Kirchengemeinde Albersdorf, Propstei Süderdithmarschen, wird zum 1. November 1958 frei und zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl der Kirchenvertretung

nach Präsentation des Synodalausschusses. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Meldorf einzusenden. Schönes Pastorat mit genügend Wohnraum und Garten sind vorhanden. Mittelschule am Ort. Gymnasien in Meldorf und Seide sind mit Bahn oder Bus zu erreichen. Albersdorf hat im Sommer Fremdenverkehr (Erholungsgäste).

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 5914/58/III/4/Albersdorf 2

Die neu errichtete 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Jenfeld, Propstei Stormarn, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Hamburg-Volksdorf, Kockenhof 1, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Dienstwohnung ist vorhanden. Jenfeld gehört zum Kirchengemeindeverband Wandsbek und ist Aufbaugebiet großstädtischer Rand-siedlungen.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 6023/58/III/4/Jenfeld 2 a

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Steinbek, Propstei Stormarn, wird voraussichtlich frei und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Hamburg-Volksdorf, Kockenhof 1, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Dienstwohnung ist vorhanden. Nähere Auskünfte können beim Kirchenvorstand Steinbek in Hamburg-Billstedt, Steinbeker Hauptstraße 92, eingeholt werden.

Ablauf der Bewerbungsfrist vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 6664/58/III/4/Steinbek 2

### Stellenausschreibungen.

Die hauptberufliche Kirchenmusiker- und Gemeindehelfer-(in)stelle der Kirchengemeinde Meiendorf in Hamburg-Kahlstedt, Meiendorfer Straße 47, wird zur Besetzung ausgeschrieben.

Erwünscht ist der Befähigungsnachweis B für Kirchenmusiker. Erwartet wird weiter bei der gemeindehelferischen Tätigkeit die Mithilfe in Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Dienstwohnung ist vorhanden. Die Vergütung erfolgt nach T.O. A.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieses Blattes beim Kirchenvorstand Meiendorf in Hamburg-Kahlstedt, Meiendorfer Straße 47, einzureichen.

J.-Nr. 6370/58/IX/2/Meiendorf 4

Die Kirchenmusikerstelle an der St. Nikolai-Kirche in Kiel ist zum 1. April 1959 zu besetzen. Bewerber müssen die Bescheinigung A über die Anstellungsfähigkeit besitzen. Erwartet wird neben dem Orgeldienst die Durchführung des sonntäglichen Chordienstes, der Singarbeit mit den Konfirmanden und Gemeindefreien sowie die regelmäßige Veranstaltung von Konzerten, in deren Rahmen jährlich einige große Chorwerke aufzuführen sind. Bewerber müssen deshalb reiche Erfahrung in Chorleitung nachweisen. Chororgel mit 15 Registern ist vorhanden, große Orgel mit 45 Registern in Bau.

Die Anstellung erfolgt im Beamtenverhältnis, die Besoldung richtet sich vorbehaltlich kirchengesetzlicher Regelung nach der Besoldungsgruppe A 11 des Bundesbesoldungsgesetzes.

Bewerbungen sind bis zum 1. August 1958 an die Kirchenvorstände der St. Nikolai-Gemeinden, zu Händen von Pastor Kraft, Kiel, Klosterkirchhof 8, zu richten, wo auch nähere Auskunft eingeholt werden kann.

J.-Nr. 4056/58 — V/IX/2 — Kiel-St. Nik. 4 a

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle in Glückstadt wird zum 1. September 1958 frei und soll neu besetzt werden. Gesucht werden möglichst jüngere Bewerber mit der Anstellungsbefähigung B (mittlere Prüfung), die in der Lage sind, Kirchenchor und Jugendkantorei zu fördern und lebendige Chorarbeit zu treiben sowie bei der Jugendarbeit in der Gemeinde mitzuwirken.

Die Anstellung erfolgt zunächst im Beamtenverhältnis auf Widerruf und bei Bewährung im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit. Die Besoldung richtet sich vorbehaltlich kirchengesetzlicher Regelung nach der Besoldungsgruppe A 6 des Bundesbesoldungsgesetzes.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind innerhalb von sechs Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes an den Kirchenvorstand Glückstadt, Am Kirchplatz 2, zu richten.

J.-Nr. 6009/58/IX/2 — Glückstadt 4a —

Die hauptberufliche Kirchenmusikerstelle der Kirchengemeinde Bergstedt wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Vergütung erfolgt nach T.O. A.

Bewerber(innen), die die mittlere Prüfung für Kirchenmusiker (B-Prüfung) abgelegt haben und willens sind, auch in der Gemeindegarbeit im beschränkten Umfange mitzuarbeiten, wollen ihre Bewerbungen innerhalb von sechs Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes mit den üblichen Unterlagen an den Kirchenvorstand in Bergstedt, 3. Bd. von Pastor Schmidt, Hamburg-Bergstedt, Volksdorfer Damm 268, einreichen.

J.-Nr. 6879/58 — V/IX/7 — Bergstedt 4

### Kirchliche Statistik 1956.

Kiel, den 25. April 1958.

Nachstehend geben wir die kirchliche Statistik für 1956 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

In Vertretung:

E b s e n

J.-Nr. 6688/58/II/5/D 2 b

# **Tabelle II**

## **Äußerungen des kirchlichen Lebens der Ev.=Luth. Landeskirche Schleswig=Holsteins für das Jahr 1956**

★

Aufgestellt nach den Unterlagen und, wo solche fehlten,  
nach dem Durchschnitt geschätzt

Kahleby, den 1. März 1958

Der Statistikpfarrer  
A. Martensen, P. i. R.

**Tabelle II** (Sammelbogen für das Jahr 1956 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:					Konfirmationen:					
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben	Konfirmationsversagungen
			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Misch-ehen	un-eheliche von evang. Müttern		
Eckernförde . . . . .	63942	978	830	70	77	2	1176	1096	56	24	646	4
Eiderstedt . . . . .	19605	299	280	6	12	—	310	297	6	5	154	—
Flensburg . . . . .	110657	1364	1193	93	75	3	1475	1393	50	26	801	2
Husum-Bredstedt . . . . .	61431	1080	977	34	68	—	1091	1027	43	15	631	1
Nordangeln . . . . .	31241	484	440	16	25	—	569	552	11	6	250	1
Schleswig . . . . .	62302	845	747	38	55	1	1141	1070	31	38	635	1
Südangeln . . . . .	39744	543	493	17	31	—	694	655	15	18	366	—
Südtondern . . . . .	54959	906	816	52	36	3	990	943	33	11	527	—
Dänisch . . . . .	—	219	210	—	9	—	636	630	—	6	315	—
<b>Sprengel Schleswig . . . . .</b>	<b>443881</b>	<b>6718</b>	<b>5986</b>	<b>326</b>	<b>388</b>	<b>9</b>	<b>8082</b>	<b>7663</b>	<b>245</b>	<b>149</b>	<b>4325</b>	<b>9</b>
Altona . . . . .	153468	1207	932	176	83	2	1946	1636	208	37	963	24
Kiel . . . . .	259691	2619	2102	307	205	5	4458	3636	595	90	2213	11
Münsterdorf . . . . .	73479	1037	933	46	56	—	1333	1272	29	29	685	1
Neumünster . . . . .	140389	1876	1530	175	134	1	2520	2256	151	52	1284	—
Norderdithmarschen . . . . .	56180	743	666	33	43	—	1122	1067	37	11	571	2
Oldenburg . . . . .	75922	1206	1047	56	103	—	1344	1276	33	32	773	4
Pinneberg . . . . .	291985	3359	2828	339	154	—	4392	3844	430	46	2200	6
Plön . . . . .	76693	1154	958	85	108	—	1512	1417	55	27	687	—
Rantzau . . . . .	93707	1209	1101	58	49	2	1588	1516	45	21	775	8
Rendsburg . . . . .	108207	1549	1331	77	85	3	2032	1913	77	32	1071	2
Segeberg . . . . .	77375	1029	892	48	55	—	1306	1206	60	17	590	—
Stormarn . . . . .	330022	3277	2658	438	142	2	4371	3866	361	54	2157	13
Süderdithmarschen . . . . .	74747	1076	959	63	53	—	1432	1326	49	49	732	2
<b>Sprengel Holstein . . . . .</b>	<b>1811865</b>	<b>21341</b>	<b>17937</b>	<b>1901</b>	<b>1270</b>	<b>15</b>	<b>29356</b>	<b>26231</b>	<b>2130</b>	<b>497</b>	<b>14701</b>	<b>73</b>
Lauenburg . . . . .	102668	1403	1219	101	81	—	1975	1804	130	27	1002	1
<b>Landeskirche . . . . .</b>	<b>2358414</b>	<b>29462</b>	<b>25142</b>	<b>2328</b>	<b>1739</b>	<b>24</b>	<b>39413</b>	<b>35698</b>	<b>2505</b>	<b>673</b>	<b>20028</b>	<b>83</b>

Trauungen:						Bestattungen (ohne Totgeburten)			Heiliges Abendmahl:								
im ganzen	darunter					Trau- versa- gungen	Be- stattungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)	davon		Zahl der Abendmahlsfeiern:				Zahl der Abendmahlsgäste:			Die Kommuni- kanten betragen % der Landes- kirchlich- Evangelischen (Sp. 2)
	rein evang. Ehen	Misch- ehen	darunter		Erd- bestat- tungen			Ein- äsche- rungen	ins- gesamt	davon				im ganzen	darunter		
			Mann ev. — Frau kath.	Frau ev. — Mann kath.						inner- halb des Gottes- dienstes	im An- schluß an einen Gottes- dienst	im selb- stän- digen Abend- mahls- gottes- dienst	in der Haus- gemein- schaft oder einzel		männl.	Gäste bei Privat- kommun- ionen männl. und weibl.	
409	384	25	8	13	2	612	595	17	404	41	202	36	125	7480	2677	306	11,7
121	117	4	2	2	—	195	190	5	144	39	82	10	13	2232	817	47	11,4
572	546	26	7	17	—	1126	882	244	669	46	387	43	193	12615	4267	602	11,4
488	476	12	4	7	2	640	631	9	455	44	234	36	141	9848	3723	478	16
182	176	6	1	5	—	353	347	6	277	6	152	21	98	4887	1779	285	15,6
403	388	15	5	10	2	692	678	14	355	74	185	40	56	10385	3515	226	16,7
267	256	10	3	6	4	419	411	8	411	47	220	34	110	6566	2368	516	16,5
368	350	18	4	10	5	527	518	9	359	31	197	34	97	6783	2478	469	12,3
82	82	—	—	—	—	156	155	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2892	2775	116	34	70	15	4720	4407	313	3074	328	1659	254	833	60796	21624	2929	13,7
480	457	23	6	13	1	1208	1035	173	352	105	196	23	28	11019	3587	72	7,2
1058	981	73	23	40	5	2319	1425	894	940	318	378	102	142	27411	9513	409	10,5
524	509	15	7	8	—	871	859	12	288	5	191	21	71	7399	2631	184	10,1
754	718	36	12	23	1	1358	1327	31	555	14	392	49	100	17712	6398	628	12,6
358	343	14	2	12	3	651	640	11	241	35	119	31	56	6666	2423	198	11,9
502	479	23	11	11	1	820	817	3	299	14	198	19	68	7774	2790	180	10,2
1415	1310	104	42	51	2	2772	2539	233	936	229	497	86	124	24021	8097	433	8,2
510	486	23	5	14	—	768	731	37	390	24	253	32	81	9479	3522	340	12,4
576	552	24	8	16	3	938	932	6	338	28	199	26	85	9252	3352	265	9,9
745	718	26	9	15	2	1149	1139	10	665	25	362	53	225	13739	5122	760	12,7
459	441	16	6	7	1	826	809	17	384	53	233	30	68	9745	3283	284	12,6
1285	1205	79	35	35	3	2097	1903	194	931	348	337	97	149	28602	10021	549	8,7
537	518	18	4	13	—	799	793	6	303	51	129	38	85	7666	2613	287	10,3
9203	8717	474	170	258	22	16576	14949	1627	6622	1249	3484	607	1282	180485	63352	4589	10
695	658	37	13	24	1	1003	988	15	821	178	335	98	210	20358	7419	736	19,8
12790	12150	627	217	352	38	22299	20344	1955	10517	1755	5478	959	2325	261639	92395	8254	11,1

Propstei	Gottesdienstbesuch: (ohne Kindergottesdienst, ohne Jugendgottesdienst, ohne Kinderlehre)						Kindergottesdienste:					
	Zahl der Gottesdienste und Andachten			Gesamtzahl der Teilnehmer an			ohne Gruppensystem (einschließlich Kinderlehre)			mit Gruppensystem		
	Haupt- gottes- dienste	Abend- und Wochen- gottes- dienste	Andachten	4 Zähl- gottes- diensten	Abend- und Wochen- gottes- diensten	Andachten	Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer		Zahl im Jahr	Sonntägliche Durchschnittszahl der Teilnehmer	
Knaben								Mädchen	Knaben		Mädchen	
Eckernförde . . .	1230	205	200	3554	13569	1430	586	148	217	266	128	266
Eiderstedt . . . .	793	112	95	2182	5291	1208	385	162	210	45	23	32
Flensburg . . . .	1375	362	205	9097	42618	11771	518	167	187	401	345	524
Husum-Bredstedt .	1502	137	43	6793	12599	2585	702	241	333	305	84	129
Nordangeln . . . .	980	97	52	3789	8633	900	435	107	121	189	88	147
Schleswig . . . . .	1130	344	171	5752	21625	5641	359	225	266	319	120	193
Südangeln . . . . .	1299	160	66	4314	10461	2990	490	106	153	278	210	230
Südtondern . . . .	2122	181	147	7473	17914	4530	1112	522	717	111	85	89
Dänisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Sprengel Schleswig</b>	<b>10431</b>	<b>1598</b>	<b>979</b>	<b>42954</b>	<b>132710</b>	<b>31055</b>	<b>4587</b>	<b>1678</b>	<b>2204</b>	<b>1914</b>	<b>1083</b>	<b>1610</b>
Altona . . . . .	931	162	461	8700	29075	33142	103	105	160	593	435	695
Kiel . . . . .	2051	325	1844	21530	66953	45014	721	410	669	1142	973	1504
Münsterdorf . . .	1230	120	147	5854	13339	6081	532	160	229	266	139	220
Neumünster . . . .	1344	336	365	9195	33303	11053	387	69	90	747	280	410
Norderdithmarschen	902	119	60	3626	22940	3015	307	77	109	183	131	217
Oldenburg . . . . .	1277	232	11	6014	25227	330	707	163	254	316	280	388
Pinneberg . . . . .	2591	447	859	15367	57181	17610	965	392	649	1162	788	1401
Plön . . . . .	1266	201	730	5980	20800	10084	572	150	203	334	137	222
Rantzeu . . . . .	994	110	43	6764	19291	2266	408	134	209	276	257	376
Rendsburg . . . . .	1227	259	292	6752	21889	6961	602	111	181	528	328	494
Segeberg . . . . .	1408	166	160	4877	14798	3929	498	142	182	152	146	160
Stormarn . . . . .	2609	674	2099	17678	75044	39707	998	439	621	1115	602	920
Süderdithmarschen	1180	117	87	5002	17563	4072	444	145	208	283	179	266
<b>Sprengel Holstein .</b>	<b>19010</b>	<b>3268</b>	<b>7158</b>	<b>117339</b>	<b>417403</b>	<b>183264</b>	<b>7244</b>	<b>2497</b>	<b>3764</b>	<b>7097</b>	<b>4675</b>	<b>7273</b>
Lauenburg . . . . .	2147	423	306	12784	40184	7064	752	233	355	617	308	669
<b>Landeskirche . . . .</b>	<b>31588</b>	<b>5289</b>	<b>8443</b>	<b>173077</b>	<b>590297</b>	<b>221383</b>	<b>12583</b>	<b>4408</b>	<b>6323</b>	<b>9628</b>	<b>6066</b>	<b>9552</b>

Übertritte zur evangelischen Kirche:									Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon					außerdem religionsunmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religionsunmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nicht-christlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit			
33	26	59	12	1	—	—	46	4	24	1
9	6	15	1	1	—	—	13	4	2	—
81	89	170	21	—	—	—	149	6	100	10
27	16	43	10	—	—	—	33	—	6	—
10	7	17	2	—	—	2	13	—	8	—
41	34	75	1	—	—	1	73	—	19	—
12	13	25	1	—	—	—	24	—	7	3
17	14	31	5	—	—	—	26	2	22	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
230	205	435	53	2	—	3	377	16	188	19
159	180	339	21	—	—	—	318	2	544	1
161	190	351	41	6	—	5	299	7	395	1
37	26	63	14	1	—	—	48	1	31	4
122	106	228	19	8	—	—	201	1	91	11
15	16	31	4	—	—	1	26	—	10	—
22	18	40	11	—	—	—	29	—	19	3
164	185	349	26	13	—	—	310	—	465	5
40	37	77	9	5	—	7	56	1	33	4
42	40	82	21	4	—	2	55	—	85	6
33	32	65	14	—	—	—	51	—	54	4
20	14	34	7	—	—	—	27	—	46	8
154	154	308	33	6	—	2	267	9	746	16
47	33	80	9	1	—	—	70	—	28	—
1016	1031	2047	229	44	—	17	1757	21	2547	63
47	43	90	28	6	—	—	56	7	71	11
1293	1279	2572	310	52	—	20	2190	44	2806	93

## Personalien

Die erste theologische Prüfung  
haben bestanden:

Am 26. April 1958 die Studenten der Theologie Karl-Helmut Barharn aus Rickling, Harald Drip aus Schleswig, Erich Dannmeier aus Kiel, Heinz Fast aus Danzig-Langfuhr, Reinhard Frieße aus Ortelsburg/Ostpr., Christian-Heinrich Gerlach aus Danzig-Langfuhr, Johannes-Friedrich Görtgen aus Braderup/Südtondern, Eberhard Samann aus Kiel, Hans Detlef Sannsen aus Hamburg, Paul-Gerhard Goerschelmann aus Nömme bei Keval/Westland, Friedrich Schwandt aus Groß Sabow, Krs. Naugard/Pommern, Heinrich Tauscher aus Koraput, Brit. Indien, Heinrich Toepffer aus Hamburg, Karl-Theodor Wagner aus Kiel und Manfred Wester aus Kiel.

\*

Die zweite theologische Prüfung  
haben bestanden:

Am 9. April 1958 die Kandidaten der Theologie Benno Bartel aus Zeiligenbeil/Ostpreußen; Klaus Goffmann aus Schleswig-Mürwik; Otto Seidrich aus Blomberg/Detmold; Wolfgang Henrich aus Sufum; Uwe Söllm aus Hamburg; Uwe Jacobsen aus Lunden/Schleswig; Lothar Joppien aus Königsberg/Ostpreußen; Friedrich-Karl Kurowski aus Meisterswalde/Danzig; Klaus Peter Lindner aus Wandsbek; Friderich Lüth aus Schwerin/Mecklenburg; Jürgen Mangel aus Lübeck; Dr. Gottfried Mehnert aus Dresden; Dietrich Meß aus Kiel; Herbert Oppermann aus Düsseldorf; Harald Richter aus Böel/Krs. Schleswig; Gunter Sponholz aus Neudamm/Mark Brandenburg; Gerd Stoltenberg aus Essen/Ruhr; Klaus Thies aus Kaltenkirchen und Klaus Thomsen aus Altona-Sülldorf.

Ordiniert:

Am 20. April 1958 die Pfarramtskandidaten Benno Bartel, Klaus Goffmann, Otto Seidrich, Wolfgang Henrich, Uwe Söllm, Uwe Jacobsen, Friedrich-Karl Kurowski, Peter Lindner, Friderich Lüth, Jürgen Mangel, Dr. Gottfried Mehnert, Dietrich Meß, Herbert Oppermann, Harald Richter, Gunter Sponholz, Gerd Stoltenberg, Klaus Jürgen Thies und Klaus Thomsen; sämtlich für den landeskirchlichen Hilfsdienst.

Freigestellt

vom Dienst in der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins mit Wirkung vom 1. April 1958 auf längstens sechs Jahre zum Dienst in der Ev.-Luth. Gemeinde Bozen-Gries (Italien) der Pastor Erich Striewski, bisher in Innien.

Gestorben:



Pastor

### Johannes Lucht

geboren am 10. März 1898 in Süderende/Föhr,  
gestorben am 9. April 1958 in Bredstedt.

Der Verstorbene wurde am 27. Mai 1928 ordiniert. Er war zunächst Pastor in Waabs und ab 19. November 1933 in Bredstedt.



Pastor i. R.

### Serdinand Schaper

geboren am 2. Januar 1877 in Mölln i. Lbg.,  
verstorben am 5. April 1958 in Garstedt.

Der Verstorbene wurde am 30. Oktober 1904 als Hilfsgeistlicher in Neustadt ordiniert. Am 10. November 1907 wurde er Pastor in Basthorst und am 12. Mai 1918 Pastor in Garstedt. Zum 1. April 1946 wurde er in den Ruhestand versetzt.